

Der Konvent der BürgermeisterInnen - ein energiepolitisches Instrument für Städte und Gemeinden

Durch ihre Nähe zu den BürgerInnen sind Städte und Gemeinden, aus Sicht der Europäischen Kommission, besonders dafür geeignet, öffentliche und private Interessen in Einklang zu bringen.

Silke Mader, Andrea Jamek
Österreichische Energieagentur

Städte und Gemeinden können lokale energiepolitische Entwicklungsziele festlegen und damit die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen sowie die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energieträgern forcieren. Auf diese Weise wird auch die Abhängigkeit von Energieimporten reduziert und zum Kampf gegen die globale Erwärmung aktiv beigetragen. Aus diesem Grund und in Anlehnung an das im Dezember 2008 beschlossene Energie- und Klimapaket der EU wurde im Jahr 2008 der Konvent der BürgermeisterInnen (Covenant of Mayors – CoM) gegründet.

Mit dem Beitritt zum CoM bekennen sich Städte und Gemeinden zu ambitionierten Maßnahmen in den Bereichen **erneuerbare Energien und Energieeffizienz**, die in einem speziellen Aktionsplan für nachhaltige Energie (Sustainable Energy Action Plan - SEAP) von den Gemeinden selbst definiert werden.

Welchen Mehrwert hat der CoM für Städte und Gemeinden?

Die Städte bzw. Gemeinden profitieren von einer Mitgliedschaft im Bürgermeisterkonvent, indem sie

- sich öffentlich dazu bekennen, die CO₂-Emissionen in ihrem Wirkungsbereich um mindestens 20% zu reduzieren;
- Teil einer europäischen Initiative werden, die vollsten Rückhalt von europäischen Entscheidungsträgern genießt;
- den Bürgermeisterkonvent als europäisches Netzwerk zum Informations- und Erfahrungsaustausch nutzen können;
- Gemeindeaktivitäten über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt machen können und herausragende Erfolge auf der Website des Bürgermeisterkonvents präsentieren können.

Gleichzeitig bekennen sich die Gemeinden dazu

- ein Emissionsinventar zur Erfassung des IST-Zustandes zu erstellen, das die Grundlage für das CO₂-Reduktionsziel und den Aktionsplan für nachhaltige Energie (SEAP) bildet;
- innerhalb eines Jahres nach dem offiziellen Beitritt den SEAP vorzulegen;
- mindestens jedes zweite Jahr nach Vorlage des SEAPs einen Umsetzungsbericht zu erstellen;
- Energietage zu organisieren;

"come2CoM", ein Projekt der Österreichischen Energieagentur

Das am 1. Mai 2010 gestartete "Intelligent Energy – Europe (IEE)" Projekt **"come2CoM"** trägt zur Verbreitung des Bürgermeisterkonvents bei. Einerseits werden im Rahmen dieses Projektes Städte und Gemeinden über diese Initiative informiert und in weiterer Folge motiviert, dem Konvent beizutreten. Bereits beigetretene Gemeinden werden dabei unterstützt, ihre Verpflichtungen gegenüber dem Konvent zu erfüllen.

In Österreich wird das Projekt von der Österreichischen Energieagentur geleitet. Klimabündnis und e5 sind wichtige Kooperationspartner. Mehr Informationen zum Projekt sind auf der Website der Österreichischen Energieagentur (<http://www.energyagency.at/come2com>) zu finden.